

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und Abend doch nicht mehr den Raumgewinn erzielt, den die Führung erhofft hatte. Trotz schwerer Verluste war es dem Feinde gelungen, der Verfolgung auf der ganzen Linie Aufenthalt zu bereiten.

Der Verlauf der Dinge bei der österr-eich-isch-ungarischen 3. Mai. 4. Armee entsprach noch weniger den Erwartungen. Entscheidende Erfolge waren nur ihrem Südflügel, dem IX. Korps, beschieden. Diesem war die Aufgabe gestellt, das Höhengelände von Brzanka—Dobrotyn in Besitz zu nehmen. Die 10. Infanterie-Division drang vormittags fast unbehelligt vom Feinde über Jodlowka Tuchowka bis an die Straße nach Olzyny und weiter nördlich bis zum Koftowka-Grund vor. Teile ihres rechten Flügels nach links eindrehend, wandte sie sich dann von Süden und Westen her gegen das vom Feinde besetzte Waldgelände des Brzanka-Massivs. In ihm arbeitete sich die Infanterie unter Kämpfen mühsam vorwärts, wobei die Verbindung mit dem linken Flügel des Gardekorps verlorenging. Vortruppen erreichten spät abends noch Dobrotyn. Gegenüber der 106. Infanterie-Division nördlich der Biala hatte der Feind in der Nacht und am Morgen des 3. Mai seine starken Stellungen östlich des Chojnik-Baches geräumt und war auf die Höhen südwestlich und westlich von Tuchow zurückgegangen. Die nachdrängende Division setzte zu doppelt umfassendem Angriff an. Ihrem linken Flügel gelang es zuerst, gegen 2^o nachmittags in die russischen Stellungen auf Höhe 331 bei Mezna Opaca einzudringen. Am Abend stand die Division auf den umstrittenen Höhen des westlichen Biala-Ufers. Der Armeeführer hatte den Hauptteil seiner Reserven dem IX. Korps zur Verfügung gestellt.

Unter der Wirkung dieses erfolgreichen Vorgehens hatte auch der rechte Flügel des österr-eich-isch-ungarischen XIV. Korps, die 3. Infanterie-Division, den Angriff im Walde nordöstlich Wal, der tagsüber nur geringe örtliche Fortschritte gemacht hatte, gegen Abend bis W. S. Brzezie vorwärtstragen können. Die Kämpfe setzten sich hier bis in die Nacht fort. Bei der links benachbarten 8. Infanterie-Division verlief der Tag ohne Entscheidung. Ihre Sturmtruppen schoben sich erst abends bis an die Hindernisse der feindlichen Stellungen heran. An der Dunajec-Front räumten die Russen unter dem Eindruck des nächtlichen Uferwechsels von Teilen der deutschen 47. Reserve-Division in ziemlicher Hast ihre Brückenkopfstellungen auf dem Westufer. Die Division zog daraufhin weitere Kräfte über den Fluß und wies abends Gegenangriffe feindlicher Truppen ab. Die Gruppe Stoeger-Steiner vermochte ihren Brückenkopf nicht wesentlich zu erweitern.

Zur Rechten der Durchbrucharmee setzte das X. Korps der österr-eich-isch-ungarischen 3. Armee sein Vorgehen beiderseits des